

AG BFN-Forum  
am 28.09. & 29.09.2020  
Universität Paderborn  
Forum IV

## Reflexionsanlässe als Grundlage für Veränderungsprozesse in der betrieblichen Ausbildung

**UNIVERSITÄT  
ERFURT**

Erziehungswissenschaftliche  
Fakultät

Claudia Müller & Jens Reißland  
FG Berufspädagogik und Weiterbildung





## Was erwartet Sie?

- DBR exemplarisch entlang des Modellversuchs KoProNa aufzeigen
- Erkenntnisse die zeigen, wie aufgrund der designbasierter Forschung Veränderungsprozesse und Innovationen in den Betrieben vorangetrieben werden konnten
- die verschiedenen Instrumente bzw. Methoden aufzeigen die eingesetzt wurden, um die nötigen Reflexionsprozesse auslösen zu können

## **grundsätzliche Fragen**

- Was fasst der Begriff Reflexion?
- Was können Reflexionen an der eigenen pädagogischen Arbeit und Haltung ändern?
- Wie kann dies für Ausbilder\*innen umgesetzt werden?

# Modellversuche allgemein

- soziale Innovationen werden in der berufliche Bildung u.a. mittels Modellversuchen gestreut
- diese folgen häufig desinged based research Ansätzen
- Zielgruppe sind in beruflicher Bildung Beschäftigte
- Betriebliche Ausbilder\*innen mit all ihren diversen Merkmalen, Qualifizierungen, arbeitsvertragliche Stellung

# Ausgangslage betriebliche Bildung/ Ausbilder\*innen

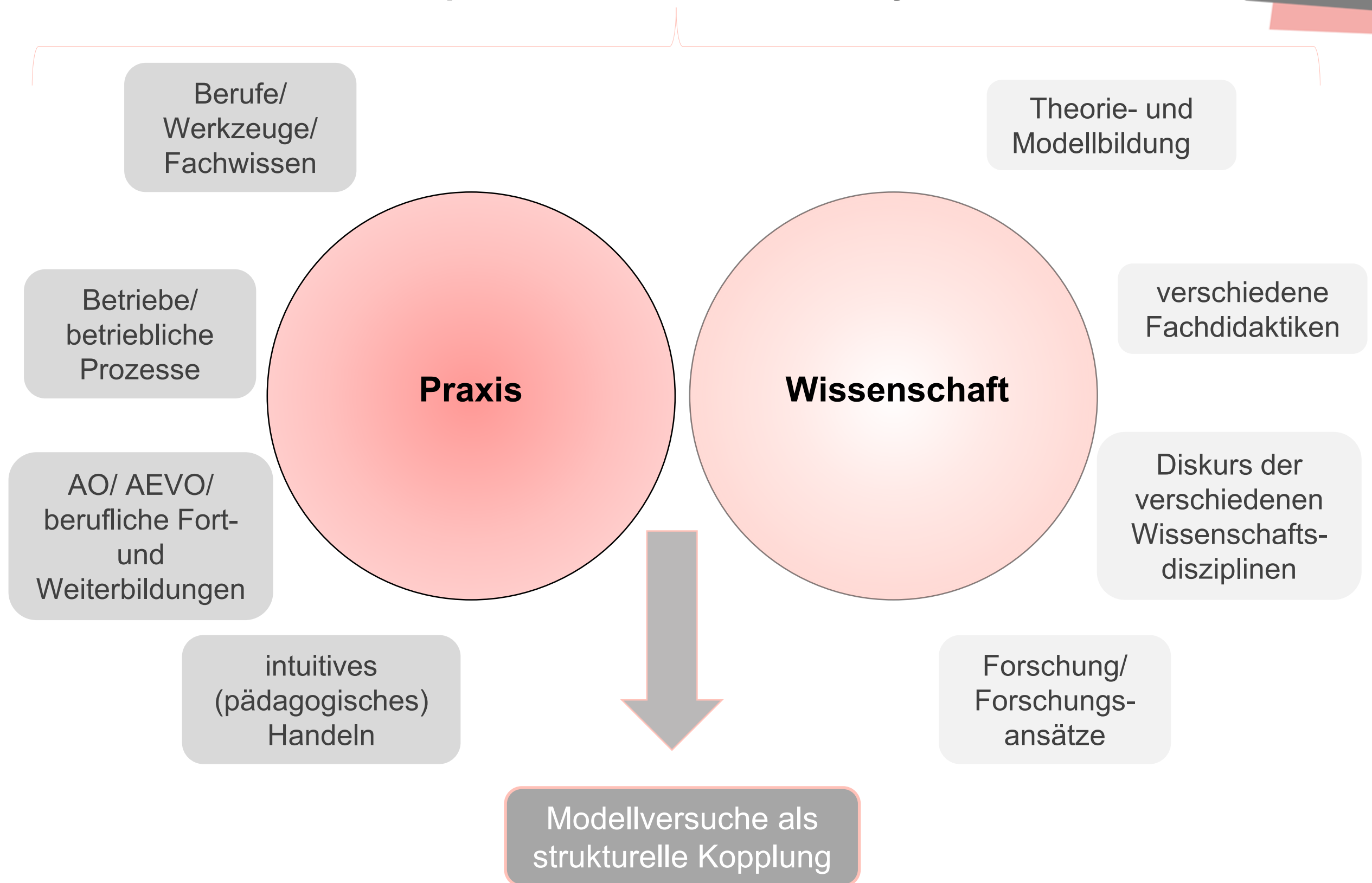
- „die Ausbildereignungsprüfung, [...] vom Inhalt und Umfang eher schmal“ (Eckert 2017, 123)
- „berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse vorzuweisen [...] vorherigen Besuch eines Lehrgangs zur Ausbildung der Ausbilder (AdA) erworben werden [...] 120 Stunden umfassen kann“ (Bahl 2017, 28)

## **ABER**

- zentrale Rolle im Ausbildungsgeschehen (vgl. u.a. Diettrich /Harm 2018; Bahl/Brünner 2018)

# Wissenschaft trifft Praxis – Was ergibt sich daraus?

## Komplexität der zwei sozialen Systeme



## Das bedeutet also...

- Modellversuche erfordern Bereitschaft von Praktiker\*innen zur Reflexion (vgl. Reinmann 2017)
- Reflexion der eigenen (pädagogischer) Grundhaltung und des neuerworbenen Wissens
- **Welche Rolle übernimmt Reflexion im pädagogischen Handeln?**
- **Wann üben sich betriebliche Ausbilder\*innen denn im Reflektieren?**

# Welche Rolle übernimmt Reflexion im pädagogischen Handeln?

- Qualifizierung von Lehrer\*innen (vgl. z. B. Leonhard/Rihm 2011; Berndt et al. 2017; Combe 1996; Combe/Kolbe 2004; Albert 2016)
- Erwachsenenbildung (vgl. Siebert 1991)
- reflectere (lat.) bedeutet zurückbiegen, umwenden (vgl. Maack 2018) oder auch zurückbeugen (vgl. Hilzensauer 2008)
- in Form eines inneren Dialoges
- Reflexion als Handlung/Tätigkeit verstanden (Maack 2018)



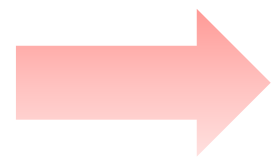
## Welche Bedeutung haben Reflexionen in der pädagogischen Praxis?

- „Reflexion wird dann erstens eine wichtige Funktion dabei zugeschrieben, **Alltagstheorien, subjektive Theorien** bzw. **implizites Wissen**, das im Handeln zum Ausdruck kommt, in **explizites** zu transformieren, auf **wissenschaftliches Theorie- und Forschungswissen zu beziehen**, um dann später im **wissenschaftlich fundierten interventionspraktischen Handeln** die abgezielte **pädagogische Professionalität** zu erzielen“ (Häcker 2017, 22)

# **Wann üben eigentlich die betrieblichen Ausbilder\*innen ihr Handeln zu reflektieren?**

Welche Möglichkeiten bieten sich den Ausbilder\*innen?

Zu welchen Anlässen werden sie in die Lage versetzt ihr  
Ausbilderhandeln reflektieren zu können?



am Beispiel Workshops „Erlebnis Ausbildung“ im  
Modellversuch KoProNa

**UNIVERSITÄT  
ERFURT**

Erziehungswissenschaftliche  
Fakultät

Reflexionsanlässe am  
Beispiel des Workshops  
“Erlebnis Ausbildung”

Erkenntnisse aus dem  
Modellversuch KoProNa



# Der Modellversuch KoProNa - Konzepte zur Professionalisierung des Ausbildungspersonals für eine nachhaltige berufliche Bildung

- bewilligt vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) Gefördert aus den Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
- Laufzeit: 01.05.2016 – 31.08.2019

## Ansatz

- der Ausbilder als Schlüsselperson für und in der betrieblichen Ausbildung
  - ausbildendes Personal als Multiplikator\*innen im Unternehmen
  - Ausbilder\*innen sind Expert\*innen für jeweiliges Unternehmen
  - Auszubildende als Innovator\*innen im Betrieb
- 
- Input und Austausch durch themenspezifische Workshops
  - Begleitung der betrieblichen Veränderungsprozesse durch Beratung
  - Transfer der Erkenntnisse im wissenschaftlichen Diskurs und vor allem in die betriebliche Praxis



# Methodisches Vorgehen im Modellversuch

- Dokumentenanalyse
- Erfassen der individuellen betrieblichen Ausbildungssituationen und –strukturen
  - Interviews
  - Betriebsbesichtigungen/ Beobachtungen
  - Foto-Auftrag für Auszubildende mit anschließendem Auswertungsworkshop
- gewonnene Daten wurden zu je einem Unternehmensfall zusammengefasst und in den Ausbilder\*innen und ggf. der Personal- und Geschäftsführung vorgestellt
  - Abgleich der Eigen- und Fremdwahrnehmung (Ausbilder\*in ↔ Auszubildende)
  - Anstoß für Veränderungsprozesse
- begleitende thematische Workshopreihe → mit erlebnispädagogischen Workshop

# Die Workshopreihe im Modellversuch

| Thema                                                        | Inhalt                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|--------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>Einstiegsworkshop</i>                                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erfassung der betrieblichen Herausforderungen</li> <li>– Die NH-Dimensionen im Unternehmensalltag</li> <li>– Erfahrungen mit dem Thema Nachhaltigkeit</li> </ul>                                                                                                         |
| <i>Sensibilisierung für BBNE</i>                             | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Entwicklung und Grundlegung der NH-Diskussion</li> <li>– Der Kontext zwischen der Entwicklung der Arbeit und Arbeitswelt und Nachhaltigkeit</li> <li>– Eigene betriebliche Ansätze reflektieren</li> </ul>                                                               |
| <i>Erlebnis Ausbildung (2-tägig)</i>                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erlebnispädagogik mit Ausbilder*innen</li> <li>– Reflexion der eigenen betrieblichen Handlungen</li> <li>– Die eigene Haltung und Rolle als Ausbilder*in</li> <li>– Kommunikation im betrieblichen Alltag</li> </ul>                                                     |
| <i>Gelebte Werte für eine nachhaltige Unternehmenspraxis</i> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Werte als Programm oder Werte im Interaktions- und Handlungskontext</li> <li>– Wie Unternehmensleitbilder lebendig machen?</li> <li>– Die zentrale Bedeutung von Ausbildungsleitbildern wichtig sind?</li> </ul>                                                         |
| <i>Analyseraster</i>                                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>– das Analyseraster basierend auf den Merkmalen eines nachhaltigen Lernorts</li> <li>– Fragen und kritische Reflexion</li> <li>– Darstellung der eigenen Erfahrungen</li> <li>– Austausch über die betrieblichen Projekte und angestoßenen Veränderungsprozesse</li> </ul> |



# Erlebnis Ausbildung

- Workshop als Anlass Reflexionen anzuregen
- Ausbilder\*innen verlassen ihre gewohnten Strukturen → Außeralltäglichkeit
- 3 Workshops je 2 Tage in Thüringen und OWL
- insgesamt 24 Ausbilder\*innen und 1 Auszubildender aus 11 Unternehmen





# Erlebnispädagogik

„Erlebnispädagogik ist ein **handlungsorientiertes** Erziehungs- und Bildungskonzept. **Physisch, psychisch und sozial herausfordernde, nicht alltägliche, erlebnisintensive Aktivitäten** dienen als Medium für die Förderung **ganzheitlicher Lern- und Entwicklungsprozesse**. Ziel ist es, Menschen in ihrer Persönlichkeitsentfaltung zu unterstützen und zur verantwortlichen Mitwirkung in der Gesellschaft zu ermutigen.“ (Paffrath 2013, 21)

# Das Erlebnis

---

Unmittelbarkeit

---

Einheitscharakter

---

Spannungsverhältnisse

---

Zeitlichkeit

---

**Manifestationsprinzip**

---

Erleben/Erlebnis – Ausdruck - Verstehen

---

**Fähigkeit zur Kommunikation**

---

Metamoment: Selbst- bzw. Eigentätigkeit

---

Resultatcharakter

# **zwei ausgewählte Strukturmerkmale**

## **Manifestationsprinzip**

- Erlebnisse drängen nach Objektivierung, sei es durch Sprache, Schrift oder Dichtung
  - bspw. einen Sonnenuntergang bei einer Bergwanderung, ein Tor bei einem Fußballspiel, ein intensiver Kuss mit einem neuen Partner

## **Fähigkeit zur Kommunikation**

- In-Kontakt-Treten des inneren und äußeren Empfindens
- den Kontakt zu sich selbst
- Ergebnis einer solchen inneren Kommunikation könnte Überdenken fest verankerter Handlungsmuster bedeuten



# Modellversuche als Reflexionsanlässe von außen? Funktioniert das?

*„Nö, aber das ist immer, du brauchst ja manchmal immer so 'nen Trigger von draußen, ne, damit du nochmal drüber nachdenken kannst, ne. Das passiert natürlich nicht bei jedem, also diese Grundhaltung, die war auch schon da“  
(Unt\_07\_97)*

*„Um sich da nochmal wieder wirklich in die Schuhe von Auszubildenden plötzlich zu stellen, ne. Das fand ich irgendwie ganz gut.“ (Unt\_07\_89)*

*„Also da haben wir auch schon 'nen bisschen was mitgenommen. Das haben wir jetzt bei unserem Azubiprogramm so mit aufleben lassen (...) Ja oder anders. (lacht) Dass wir sozusagen den ersten Schritt gehen müssen und nicht schon den zweiten“  
(Unt\_02\_6 und 26)*

*„Na loslassen (.), sich nicht einmischen, eigenen Raum lassen (.), Entwicklungsraum, dass die Gruppe sich selbst findet, auch diskutiert. (.) Unter Umständen vielleicht auch zu keinem guten Ergebnis kommt. (..)“ (Unt\_06\_57)*

*„Wir reden ja von Nachhaltigkeit, ja, und da ist es jetzt für mich, da können wir gerne rausgehen jetzt und könnte ich Ihnen die Baugruppen zeigen, da hat ja der Workshop schon 'nen bisschen mit dazu beigetragen, dass ich ja mal wieder neu motiviert war, das in den einzelnen Lehrjahren mit anzuschieben oder laufenlassen, sprich, dass jedes Lehrjahr hier etwas zurücklässt bei uns, eine Projektarbeit“  
(Unt\_05\_48)*

# Fazit

- Ausbilder\*innen reflektierten ihre pädagogische Arbeit
- Anlässe zunächst von außen gesetzt
- Wie kann es zu einer regelmäßigen Reflexion der eigenen Arbeit kommen?
- Was können Erlebnisse zu betrieblicher Bildung beitragen?



# Literatur

- Albert, S. (2016): Die Bedeutung der reflexiven Selbstforschung für die Professionalisierung von Lehrpersonen. In: HiBiFo – Haushalt in Bildung & Forschung 5, 4
- Bahl, A./Brünner, K. (2018): Das betriebliche Ausbildungspersonal – Eine vernachlässigte Gruppe in der Berufsbildungsforschung. In: Rauner, F./Grollmann, P. (Hrsg.): Handbuch Berufsbildungsforschung. 3. aktual. u. erw. Aufl. Bielefeld, 362-369.
- Beck, Klaus (2015): Vom Wert berufs- und wirtschaftspädagogischer Forschung für die Berufsbildungspraxis - eine erneute Stellungnahme zum "Theorie-Praxis-Problem". In: Jürgen Seifried und Bernhard Bonz (Hg.): Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Handlungsfelder und Grundprobleme. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH (Berufsbildung konkret, Band 12), S. 51–67.
- Berndt, C./Häcker, T. H./Leonhard, T. (Hrsg.) (2017): Reflexive Lehrerbildung revisited. Traditionen – Zugänge – Perspektiven. Bad Heilbrunn
- Combe, A. (1996): Pädagogische Professionalität, Hermeneutik und Lehrerbildung. Am Beispiel der Berufsbelastung von Grundschullehrkräften. In: Combe, A./Helsper, W. (Hrsg.): Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. 1. Aufl. Frankfurt am Main, 501-521
- Combe, A./ Kolbe, F.-U. (2004): Lehrerprofessionalität: Wissen, Können, Handeln. In: Helsper, W./Böhme, J. (Hrsg.): Handbuch der Schulforschung. 1. Aufl. Wiesbaden, 833-851
- Diettrich, A./Harm, S. (2018): Berufspädagogische Begleitung und Qualitätsentwicklung. Tätigkeiten und Anforderungen an das betriebliche Ausbildungspersonal. In: BWP - Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 3, 14-18.
- Eckert, M.(2017): Praxisforschung zwischen Empirie und Diskurs: Die Expertise der Ausbilderinnen und Ausbilder stärken. In: Schemme, D./Novak, H. (Hrsg.): Gestaltungsorientierte Forschung –Basis für soziale Innovationen. Erprobte Ansätze im Zusammenwirken von Wissenschaft und Praxis. Bielefeld, 113-130.
- Eckert, M./Müller, C./Schröter, T. (2011): Der Ausbilder als Akteur der Qualitätsentwicklung – BiBB-Modellversuch „ProfUnt“ zur Qualitätsentwicklung in der betrieblichen Berufsausbildung. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, Ausgabe 21, 1-12. Online: [http://www.bwpat.de/ausgabe21/eckert\\_et al\\_bwpat21.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe21/eckert_et al_bwpat21.pdf)

# Literatur

- Häcker, T. (2017): Grundlagen und Implikationen der Forderung nach Förderung von Reflexivität in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In: Berndt, C./Häcker, T. H./ Leonhard, T. (Hrsg.): Reflexive Lehrerbildung revisited. Traditionen - Zugänge - Perspektiven. Bad Heilbrunn, 21-45
- Hilzensauer, W. (2008): Theoretische Zugänge und Methoden zur Reflexion des Lernens. Ein Diskussionsbeitrag. In: Bildungsforschung 5. Online: [https://www.pedocs.de/volltexte/2014/4597/pdf/bf\\_2008\\_2\\_Hilzensauer\\_Theoretische\\_Zugaenge.pdf](https://www.pedocs.de/volltexte/2014/4597/pdf/bf_2008_2_Hilzensauer_Theoretische_Zugaenge.pdf) (06.02.2020)
- Leonhard, T./Rihm, T. (2011): Erhöhung der Reflexionskompetenz durch Begleitveranstaltungen zum Schulpraktikum? Konzeption und Ergebnisse eines Pilotprojekts mit Lehramtsstudierenden. In: Lehrerbildung auf dem Prüfstand 4, 240-270.  
Online: [https://www.pedocs.de/volltexte/2018/14722/pdf/LbP\\_2011\\_2\\_Leonhard\\_Rihm\\_Erhoehung\\_der\\_Reflexionskompetenz.pdf](https://www.pedocs.de/volltexte/2018/14722/pdf/LbP_2011_2_Leonhard_Rihm_Erhoehung_der_Reflexionskompetenz.pdf) (06.02.2020)
- Luhmann, N. (1999): Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt a.M.
- Maack, L. (2018): Hürden einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Akteurinnen und Akteure zwischen Immanenz und Reflexivität. Bad Heilbronn
- Paffrath, F. H. (2013): Einführung in die Erlebnispädagogik. Augsburg
- Reinmann, Gabi (2017): Design-Based Research. In: Dorothea Schemme, Hermann Novak und BIBB Bundesinstitut für Berufsbildung (Hg.): Gestaltungsorientierte Forschung - Basis für soziale Innovationen. Erprobte Ansätze im Zusammenwirken von Wissenschaft und Praxis. 1st ed. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag (Berichte zur beruflichen Bildung), S. 49-61.
- Schott, T. (2009): Kritik der Erlebnispädagogik. 2., erg. U. überarb. Aufl. Würzburg
- Siebert, H. (1991): Aspekte einer reflexiven Didaktik. In: Mader, W. (Hrsg.): Zehn Jahre Erwachsenenbildungswissenschaft. Bad Heilbrunn, 19-32